

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1657**

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

Spec. 14. vnd 17.  
Confess. cathol. l. 2. Specul. part. 1. art. 3. c. 6. fol. 699. 727.  
Riber. in Apoc. 14. 8.  
Spec. p. 437.  
Hauptverháb. pag. 277.

## Propositio

sich schon zu seiner zeit geregt habe. Wer aber der selb sey oder seyn werde / beschreibet Johannes Apoc. 14. vnd 17. mit lebendigen Farben / vnd zeuge so klärlich / daß es der Römische Papsst sey oder seyn werde / daß es die Papsisten selbstn nit in Abred seyn können / wie Ribera in Apoc. Alcasar vñ Speculum veritatis öffentlich bekennen. Vnd die Haupt-Verthädigung des Evangelischen Augapfels / auch Herr Doctor Gerhardus weitläuffig beweisen.

Weil wir dann in der nächsten gehaltenen Catechismus Predig / von dem Christenthumb in gemein gehandelt / vnd von dessen Anfang / Fortgang vnd Verfolgung geredt haben : So wollen wir für diß mahl / insonderheit von dem Papssthum reden / vnd hören / wie dasselbe angefangen / gewachsen vnd gefallen / mit angehenckter weniger Vermeldung / worzu wir es mercken vnd behalten sollen.

## TRACTATIO.

Descriptio  
Papsst.

**A**nfangs was Papsst seye oder heisse / wollen wir nicht mit vnseren / sondern der Papsstischen Scribenten selbstn Worten darthun / darvon man sehen kan D. Mylii Papsstpredig die achte pag. 112. Der Papsst fabuliert / er habe seinen Anfang von Petro / aber das ist so gar nichts daß auch Papsstische Scribenten gefunden werden / die da sagen / Petrus seye gar nie gen Rom kommen / oder zweiffeln doch daran / will geschweigen daß er Bischoff da gewesen / davon die obangezogene Predig an dem 17. Blat zusehen. Desgleichen berühmbt er sich stättlicher donation von Constantino Magno. in dem dritten Seculo geschehen. Diß aber ist auch nichts / wie abermahls in der obangezogenen Predig an dem 119. Blat zusehen / vnd etliche Papsstische Scribenten solches selbstn bekennen / als Laurentius Valla.

Brochm. System. par. 2. p. 813.  
Cerhard. conf. Cathol. l. 2. artic. 3. c. 3. Wittak. de Pontif. Rom. Elias Ehing. de Ministr. disp. Aventin. & Hist. Magdenburg. Ulricus Velenus Minhonienfis singul. tractatu plurimis argumentis hoc demonstrat D. Petr. Romam non venisse.

Laur. Vallæ de Donat. Constantin. M.

Wann wir aber von des Papstthums Anfang handeln sollen / ist zuvorderist zu wissen: Für eins / daß man gleichwol nicht schuldig seye / so genaw solches zuzeigen. Weil erstlich die Irthumb des Papstthums allgemach eingeschlichen. Zum andern / das Unkraut gesäet wird / da die Leuthe schlieffen / Matth. 13. Drittens / Christus hat die Zeit des Pharisaismi nicht angezeigt. Viertens / kan auch anderer Keger Termin nicht eygenelich angezeigt werden. Fünffens / ist es auch nicht eben so hoch von nöthen / daß eines Schadens anfang gezeigt werde / wann ihm nun geholffen wird / davon Augustinus an Hieronymum gar schön schreibt / dessen Wort lauten also: Eleganter dictum esse narratur, cum quidam ruisset in puteum, ubi aqua tanta erat, ut eum magis exciperet, ne moreretur, quam suffocaret, ne loqueretur, accessit alius, & eo viso admirans, ait: quomodo huc cecidisti? Ait ille: Obsecro, inquit, cogita, quomodo hinc me liberares, non quomodo huc ceciderim, quæras. Ita quoniam fatemur, & fide catholica tenemus, de reatu peccati, tanquam de puteo, etiam parvuli infantis animam, Christi gratiâ liberandam, fatis est ei, quod modum, quomodo salva fiat, novimus, etiam si nunquam quomodo in malum illud devenerit, noverim. Das ist: Man erzehlet gar schön: Als einer in einen Bronnen gefallen / darinn so viel Wasser war / nicht daß er gar ertrincken / sondern daß er noch reden köndte. Es gieng aber ein anderer hinzu / sihet ihn an / vnd verwundert sich / sprechende: Wie bist du hierin gefallen? So sagt er zu ihm / lieber trachte viel mehr darnach / wie du mich erlösest / als daß du dich bekämmerest / wie ich hierin gefallen: Also weil wir bekennen / vnd auß dem Catholischen Glauben wissen / daß die Seel eines jungen Knabens von der Sündenschuld / als auß einem Bronnen / durch die Gnad Christi zuerlösen seye / so ist es gnug / daß wir die weiß / wie sie seelig werde / wissen / vnangesehen wir nimmermehr verstehen können / wie sie zu solchem Ubel kommen sey.

Darnach ist zu mercken / daß ein Vnderchied seye zwischen dem Irthumb des Pabstums / vnd des Pabsts primat, Hobeit vnd Vortug. inter prima-

M iij

Origo Papat-  
tus non præ-  
cisè monstra-  
tus.  
Matth. 13/ 25.

August. epi-  
stol. 29. ad  
Hieron. T. 2.

eam & dogmata Papatus.

zug. Beeder Anfang / kan auch kein so gar nahe vnd gewisse Zeit benamset werden / weil die Irthumben / Artikel vnd Bräuch / zu vnterschiedenen Zeiten angefangen / eingeführt vnd auffkommen / wie bey Platina, Polydoro Virgilio, Nigrino, Chemnitio, Nicolao Hunnio, Heilbronnero, Osandro, vnd andern historicis Ecclesiasticis zusehen.

Primatus Papalis sunt distincti gradus.

Der Primat aber des Pabsts / hat vnterschiedentliche gradus gehabt. Dann gleich in den andern hundert Jahren nach Christi Geburt / vmb das Jahr Christi 191. hat Victor der Römische Bischoff / ihme selbst die Hochheit vnd Jurisdiction, vber andere Kirchen zu gegnet. In dem er die Christliche Kirchen / wegen vngleicher haltung des Osterfests in Bann gethan / welchem doch Irenzus widersprochen. Ditem Bischoff sind etliche seine successores auch in diesem Punct nachgefolgt / vnd ist damals gewesen / ætas primatus affectati.

1. Affectatus. An. Chr. 200.

2. Inchoatus. ab Ann. 400.

( Conf. conc. Papal. 8. Mylii pag. 120. Greg. lib. 4. epist. 83. lib. 7. epist. 194. In

istis scelestis vocabulo ( universalis Episcopus ) consentire, nihil aliud est, quam

In dem fünfften Seculo, siengen die Römische Bischoff an die Sachen dahin zu bringen / in der Christenheit / daß alle andere Bischoffe ihre deliberationes vnd Kirchenhändel / nach Rom dem Stul Petri vbergeben solten / doch wolten sie noch den Namen eines Universal Bischoffs nicht haben / wie dann Gregorius Magnus denselben ganz verworffen / vnd gesagt: Wer sich dessen anmasse / der sey ein Verläuffer des Antichrists. Vnd damahlen war ætas primatus inchoati.

3. Confirmatus ab Ann. 600.

( Osandr. in sent. Func. Coster. Belarm. in chronol. & Wolff.

In dem VII. seculo, hat Bonifacius III. von Phoca dem Römischen Keyser Mörder / die Hochheit erlange / daß die Römische Kirch / das Haupt aller Kirchen / vnd der Römische Bischoff / ein Allgemeiner Bischoff seyn solte. Im selbigen Seculo, hat Gregorius III. den Keyser Leonem in den Bann gethan. Vnd diß war ætas primatus confirmati.

4. Consummatus ab An. 1000.

In Seculo XI. hat Gregorius der VII. Hildebrand genant / sich vollkommenen Gewalts / vber Geistliche vnd Weltliche angenommen /

nommen/vnd Heinricum den I V. in den Bann gerhan / vnd offentlich von sich aufgeben : Er habe Macht vber alles was die Menschen haben / wie Platina schreibet. Da hat sich angefangen *cras primatus consummati.*

In Seculo XII. hat Alexander der Dritte / vorhin Roland genannt / den Keyser Fridericum Barbarossam, zu seinem Fußschemel gebraucht / vnd gar auff den Hals geretten. Bonifacius der Achte / gehet in Keyserlichem Habit / vnd trägt zwey Scepter / wie Nigrinus ex Urspergenfi, Crantzio, vnd Cuspiniano schreibet. Thuanus lib. 2. vnd Nigrin. fol. 525. melden/das Papst Innocentius der VI. den Keyser Carolum I V. auß Italia geschafft. Thuanus lib. 21. schreibet: Da Keyser Carol V. das Reich resignirt, vnd seinem Bruder Ferdinando I. vbergeben / habe Papst Paulus I V. an ihn geschrieben : Er hab nicht Macht/ sondern der Papst. Das bestäriget ihr Jus Canonicum lib. 1. cap. 6. s. Solidè, mit Sonn vnd Mond / vnd Bellarm. de Pontif. Rom. Tom. 1. Vnd von der Zeit an/ war *cras primatus exercitati*, bis es endlich mit der Päpstlichen Gewalt/ durch Vorschub der Römischen Keyser/Pipini, Caroli M. vnd ander er zum höchsten kommen / daß er deswegen eine dreyfache Cron trägt / vnd gleichsam Vice-Deus vber die ganze Christenheit / vnd alle Stände in derselben ist / wie dann Felyn. ex distr. 96. c. satis euidenter bewehet/ vnd Nicolaus der I. Innocentius der III. Clemens der V. Benedictus der XII. sich dessen per expressum vermesset / wie Nigrinus schreibet. D. Mylius in seiner neunten Papstpredig / theilt das Papstthum in vier Alter / deren jeglichem ohngefähr bey drey hundert Jahr zugerechnet werden.

Das erste/von sechs bis auff neun hundert Jahr / nach der Geburt Christi/ nennet er das Papst Pracht Alter/ darinnen der Geistlichen Pracht den Adel weit vbertroffen / vnd Keyser Carolum den Grossen/verursacher/wie auch seinen Sohn Ludovicum, daß er ein Concilium zu Nach versamblet / ein Kleyder Ordnung zumachen/ vnd den grossen Pracht abschaffen müssen. Welches sie doch nicht gelassen / sondern noch darsu ihnen auß laurer Stols die Füße küssen lassen/welches Papst Constantinus der I. ihme den Keyser Iustinianum Anno 700. thun lassen/wie Platina berichtet / fol. 84. s. 95. hat auch Sergius, der zu vor Os porci geheissen / seinen Namen geändert / dannen

s. Exercitatus  
ab An. 1100.  
Nigr. Päpstliche Inquisition lib. 6. f. 501. & 525.  
Bellarm. de pontif. Rom. Tom. 1.

Nigr. loc. cit.  
p. 310. 455.  
507. 515.  
Papst's Pracht  
Alter.

Platina.

dannhero ihme andere nachgefolget / vñnd sich gemeinlich per contrarium genennet.

Macht Alter.

Das andere Alter des Pabsts / von neunbiß auff zwölffhundert Jahr nennet er das Macht Alter / dann Pabst Hildebrand masset sich an / ohne den Keyser Heinricum I V. Bischöffe zu erwählen. Joannes der XXII. masset ihme an die Wahl der Keyser wider Ludovicum Bavarum. Alexander der III. stritt wider Keyser Fridericum Barbarossam den Schwaben / vñnd will allein Concilia aufschreiben. Ja sie suchten allerley Mittel die Keyserliche Macht zu schwächen / vñnd die Papistische zu stärken.

Geiz Alter.

Das dritte Alter / von zwölff hundert biß auff fünfzehnhundert ist das Geiz Alter / der so hoch gestigen / daß zu Zeiten Pabsts Eugenii, zehen Tonnen Golds / zu Zeiten Pabsts Martini V. biß in vierzehen Million Golds / allein auß Franckreich jährlich dem Pabst geben worden / seine eygene vñnd andere Länder zugeschwigen. *Iudicet timoratus, quæ hæc sit varrago.* sagt der Papistische referent selbst / das ist : Es mag ein jeder Gotts fürchtiger selbst schliessen / was diß für ein Vorrath seye.

Blut Alter.

Das vierte vñnd letzte Alter des Pabsts / ist das Blut Alter. Dann der Pabst hat sich nicht allein mit dem Gut der Welt / nicht ersättigen lassen / sondern es dürstet ihn auch nach der Christenblut. Wie viel er dessen vergossen / können alle Historici vñnd Marterbücher / nit genugsam davon schreiben. Haben dessen das näherige mahl etwas mehrers gehört. Aber in diesem Alter erreicht er den höchsten Grad / vñnd wenn er sich voll Christenblut gesoffen / wird er darinn ersaufen / wie wir hernach etwas davon hören werden / wann wir zuvor der Pabstten Lehrpuncken besehen habē. Von dem Anfang vñnd Fortgang des Pabstthums schreibt D. Luch. in dem tractat wider das Pabstthum zu Rom vom Teuffel gestift vñder andern also : Gregorius ist der letzte Bischoff zu Rom gewesen / vñnd hat nach ihme die Römische Kirch keinen Bischoff mehr gehabt / biß auff diesen Tag / sondern eytel Pabst. Nach demselbigen war Bonifacius der III. erwählt / da gieng der Zorn Gottes an / dieser Bonifacius erlang bey dem Keyser Mörder Phocas, daß er solte Pabst seyn / oder der Obriste vber alle Bischöffe

Tom. 8. Ien.  
Germ. 218.  
219.

in der ganzen Welt. Da ward die Glock gossen/ vnd der Römische Grewel namb solches mit Freuden an/ als der nun ein Herz were vber alle Bischöffe in der Welt. Dann solches hätten etliche Vorfahren lang zuvor gesucht/ aber nit können erhalten/ weil S. Gregorius vnd etliche fromme Bischöffe/ seine Vorfahrer/ solches nit wolten leyden. Da haben wir nun den Ursprung vnd Anfang des Papstthumbs / zu welcher Zeit / vnd wer denselben gestiftet hat/ nemlich / Phocas der Keyser Mörder/ der seinen Herzen/ Keyser Morizen mit Weib vnd Kind köpfen ließ. Vnd bald hernach: Da sie nun sahen / daß jnen solche Spisbüberey gerathen war / vnd gelungen hatte / durch schreckliche Zorn Gottes vber die Welt/ vmb der Sünden willen / vnd sich jederman fürchtete vor solchen Worten / waren sie warlich nicht faul/ noch schläfferig / drucketen gestrost nach/ mit aller Schalkheit vñ Hilff des Teuffels / vnd fiengen an jr Papstthumb oder Primat, welche sie durch jhr selbst erdichte lügenhafftige Decret, vñnd durch Gottlästerliche falsche vñnd spisbübische Auflegung des Spruchs Matth. 16. gründen wolten/ also zudeuten/ zu schärpfen vnd zustärcken/ daß der Papst der Oberst were/ nit allein der Ehren vnd Fürgangs halber / welches ihm wol gegönnet were / auch nicht allein der Superattendentz halben / daß er ein Aufseher were auff die Lehr / vnd Kecherey in der Kirchen / welches doch einem Einigen Bischoff viel zu viel / vnd vnmöglich ist/ in aller Welt zu thun / sondern der Gewalt halben / daß er die Bischöffe möchte als jhr Herz gewaltiglich / vnd weltlicher / ja tyrannischer weise vnder sich zwingen / &c. Vnd bald hernach: Aber diß alles ist noch das geringste/ wie wol es vnträglich vnd vnleydentlich ist / diß ist aller erst die aller ärgste Grundsupp aller Teuffel in der Welt/ daß er solche Gewalt dahin sträcket / daß er Macht haben will / Ge-

fol. 219.

faß vnd Articul des Glaubens zu stellen / die Schrift nach seinem tollen Sinn zudeuten / will alle Welt zwingen zuglauben seiner Lehr / vnd lehret doch nichts denn eytel Abgötterey. Wie wir hernach hören werden.

Doctrinalia,  
in genere Pa-  
patus.

1. Seculi  
Patrum.

Die Lehr / Articul / Ceremonien vnd Gebräuch der Papisten betreffend / kan darvon in genere vnd in specie discurrirt werden. In genere, ist in den ersten hundert Jahren nach Christi Geburt / vnd der Apostel todt / die reine Lehr etwas verdunckelt worden / mit irigen Meinungen / vnd Fählen der alten Kirchlehrer / als mit Cypriani opinion, daß man die jenige / so von den Kezern getaufft / wider tauffen soll / Laetantii, Tertulliani, vnd anderer / von dem tausent jährigen Reich Christi in diser Welt / vnd dergleichen vielen anderen mehr / darvon Brochmand in Antispeculo durch den ganzen ersten Theil handelt :

7. Seculi Pa-  
parum.

Luth. T. 8. 16.  
germ. Chem-  
nit. exam.

Conc. Trid.  
Heilbronners Bn-  
carbolisch Papst-  
thumb.

Nach dem sibenden Seculo, ist das Papstthumb vöellig angen- gen / da ein Aberglaub vnd Irthumb nach dem anderen eingerissen / wie D. Luther / Chemnitius, Heilbronner, vnd andere augenschein- lich erweisen.

11. Seculi  
Lombardi.

12. Seculi  
Scholastico-  
rum.

14. Seculi  
Monachorū.

15. Seculi  
Interim.

&  
Jesuitarum.

Im Jahr 1150. ist entstanden Theologia Lombartica, deren Autor vnd Anfänger gewesen Lombardus, Magister sententiarum genennet / diese Religion ist gemischt gewesen / auß der Enad vnd vnseren Wercken / doch in vielen Stücken etwas reiners / als die heutige Päpstliche Religion.

Dhngesfahr nach 100. Jahren hat gefolget Theologia Scho- lastica, von der Gerechtigkeit der guten Wercken / von Gott gebotten. Diese Lehrer aber seind in gewisse Secten getheilet gewesen / als Tho- misten / Scotisten / vnd dergleichen.

Nach derselben ist auffkommen / der Mönch Theologi von In- dulgenz / Ablasbrieffen / Vigilien vnd Seelmessen / Wallfahrten / Legenden der Heiligen / Menschenfessungen vnd dergleichen mehr.

Nach der Kirchen Reformation, durch Lutherum geschehen / hat sich gefunden Theologia Interimistica, durch welche die alte Pa- pistische Irthumb etwas bemantelt vnd bedeckt wurden / vnd beschei- denlicher von den Glaubens Articlen gehandelt wird.

Endlich ist auffkommen Theologia Jesuuvitica, welche durch das



das Concilium Tridentinum ist bestättiget worden. Diese ist in vielen Stücken den alten Pöpstlichen Scribenten zuwider / wie von vnseren Evangelischen Theologen genugsamb dargethan worden. Bestehet aber sonderlich darinnen / daß gelehret wird / der Mensch werde von Gott gerecht einmahl habitualiter, durch die eingegossene Gnad/ oder Habitual- Gerechtigkeith.

Besthe das Alt vnd New Pöpstthumb M. Etia Ehingeri Item/Placii von der Pöpst (& Theologiam Iesuitarum Helvici

Vide Theologia Iesuitarum, Garthii Jesuiten latein. Catechismu Iesuitarum. vnd andere vngehlich viel. Vncinigkeith. Garthii.)

Zum andern actualiter, durch das Verdienst der guten Werck. Wie sich nun der Pöpstlichen Lehr mit der Zeit verendert / also befinden sich auch In specie, deroselben besonderer Lehrstück vnnnd Kirchengebräuch/ vnderchiedlicher Zeiten Anfang/ Vermehrung vnd Verenderung/ wie solches sonderlich das Jus Canonicum, die Concilia, Historia Ecclesiastica, vnd die Pöpstliche Scribenten selbst bekennen. Wann wir von einem Articul zu dem andern gehen wolten / wurde vns nicht allein die Zeit zerunnen / sondern ein grosses vnendliche Werck geben / wer lust hat diesen Sachen nach zuschlagen / der findet in dem Jure Canonico, in den Tomis Conciliorum, in Caranza de Conciliis, in den Annalibus Baronii, in Platina, in Polydoro Virgilio, im examine Chemnitii, in der Pöpstlichen Inquisition Nigrini, im Vncatholischen Pöpstthumb Heilbronneri, vnd in andern Orten mehr. Seltebrer kürze halber / wollen wir nur etlicher weniger Pöpstlicher Lehrstück gedennen / die nach vnd nach / von Zeit zu Zeit angefangen / zugenommen vnnnd vermehrt werden.

Was ist im Pöpstthumb fürnemmers als die Mess? Wie aber der Messdienst auffkommen / vnd immer ein Pöpst nach dem andern / zu vnderchiedlichen Zeiten etwas hinzu geflickt habe / das beschreiben die Pöpstliche Scribenten/ Polydorus Virgilius de Invent. rer. l. 5. c. 10. vnd Platina in vita Sixti f. 14. selbst.

In Missa.

Daß sieben Sacrament geglaubt werden/ halten die Pöpstlichen Sacramento- für einen Glaubens Articul / daran die Seeligkeit gelegen / gleichwol rum numero. bekennet Cassander, man werde nicht leichtlich vor Petro Lombardo Cass. in confunden/ daß sieben Sacrament seyen von jemand geglaubt worden. sultat. p. 107.

Die Transsubstantiation, oder wesentliche Verwandlung des Brots in den Leib Christi / hat Lombardus erstlich auffgebracht / Transsubstantiatione. vnd das Jahr Christi 1150. hernach hat man bey den Schullehren davon

davon disputirt, biß endlich Innocentius der III. im Concilio Lateranensi Anno 1215. solche Verwandlung bestättiget hat.

Comunione  
sub utraq;  
cõsult. p. 184.

Die Communion der Layen vnder einer gestalt / ist erst nach tausent Jahren / nach Christi Geburt in Gebrauch kommen / vnd Anno 1415. vom Concilio zu Costnig: Item Anno 1431. vom Concilio zu Bassel bestättiget worden / wie abermahl Callander bekennet. Also ist es auch mit anderen Pápstlichen Glaubens Articklen / Gottesdiensten / vnd Ceremonien beschaffen.

Articulis fi-  
dei, & religio-  
nis Papisica.

Was aber der heutigen Papischen Lehr / Articul vnd Gebräuch seyen / kan allein auß dem Concilio Tridentino, welches im Jahr Christi 1545. zu halten angefangen / im Jahr 1564. sich geendet / vnd aller Pápstler allgemeines offentliches / vnd vnverneinliches Kirchen Bekandnuß ist / genugsamb abgenommen werden / vnd bezeugen solches die 13. Sessiones desselben / theils vnder dem Pápst Paulo dem III. theils vnder dem Pápst Iulio auch dem III. vnd theils vnder dem Pápst Pio dem IV. innerhalb 19. Jahren gehalten. Welches wir zwar jetzt nicht alles / weder receitiren können / noch wollen / sondern einig vnd allein nach den sechs Hauptstücken vnsers Catechismi examiniren.

(Confer huc  
D. Lyseri &  
Giffen. Papi-  
smum & An-  
tispec. Broch-  
mand. par. 3.  
c. 8. sect. 4.)

D. Thummi &  
Catholisch Hand

richt anff die Frag / Ob ein Christ mit gutem Gewissen Pápstlich werden möge?  
hächlein Georg. Rosii.

Contra De-  
calogum.

Dann wider das erste Hauptstück von den Zehen Gebotten / wird gelehrt / daß man die Bilder verehren solle / daß die böse Lust eygentlich keine Sünd seye. a. Daß man das Gesäß vollkommenlich erfüllen / b. vnd noch ober einnige gute Werck thun könne / die Gott nicht gebotten.

a. Conc. Trid.  
sess. 5. decret.  
1. volum. Con-  
Symbolum  
Apostolicum.

cill. p. 405. a. b. Sess. 6. 10. 11.

b. Concil. Tri-  
dent. Sess. 6.  
c. 9. & 12.

Wider das ander Hauptstück vom Christlichen Glauben / lehren die Papischen: Ein Mensch soll zweifeln / ob er in Gottes Gnad seye: Ob er Vergebung der Sünden / vnd ewiges Leben erlangen möge. d. Sie haben auch nicht genug am Verdienst Christi / sondern sie vermessen sich / durch ihre eygene gute Werck vnd Verdienst / vor Gott gerecht vnd selig zu werden. So erdichten sie auch ein Fegfeyr nach disem Leben / darein alle Menschen / auch die Heyligen kommen / vnd zuvor darinnen gebuzet werden müssen / ehe vnd dann sie in den Himmel kommen.

Wider

Wider das dritte Hauptstück / vom Gebett lehren sie / man solle neben Gott auch die Mutter Gottes / vnd andere verstorbene Heiligen anrufen / nicht nur als Fürbitter / sondern als Nothhelfer / deren sie dann vnzählich viel / vornemlich vierzehnen grosse / allgemeine Nothhelfer erdichten / wie das Mariale, vnd ihr grosse Litaniam kennen gibe.

Orationem  
Dominicam.

Wider das vierte Hauptstück vom heyligen Tauff / haben sie viel Mißbräuch aufgebracht / in dem sie nicht allein Blocken tauffen / sondern in den Päpstlichen Agenden de velandis Monialibus, kan einer / der lust darzu hat / grewliche abentheurliche Mißbräuch / wider den heyligen Tauff finden / welche sie einer stinckenden Nonnenkuttun vergleichen.

Baptisma.

Wider das fünffte Hauptstück / vom heyligen Abendmahl / erdichten sie nicht nur eine Transsubstantiation, vnd wesentliche Verwandlung der Elementen / in den Leib vnd Blut Christi / sondern sie berauben auch die Layen der einen gestalt / vmb tieferlicher Ursachen willen / vnd machen ein Opffer-Mess daraus / für die lebendige vnd die Todten. Beschweige daß sie noch fünff Sacramenta / zu diesen zweyen erspinnen.

Sacram Cœ-  
nam.

Wider das sechste Hauptstück / dringen sie die Ohrenbeichte den Leuten mit Gewalt auff / vnd machen ein Gewissens Marter daraus / vnd legen den Beichtenden mancherley vngereimbre vnd läpptische Busswerck auff. Inmassen die Schrifften der Papisten / des Dings hin vnd wider voll seyend. Anders dergleichen allhie fürne halben zugeschwigen.

Absolutio-  
nem.

Wie aber der Papisten Lehr / also ist auch ihr Leben / da ich dann nichts von der gemeinen Papisten Leben sagen will / mit denen es eben nach dem Sprüchwortt gehet: Gemein / ist selten rein. Sondern will allein ertlicher Pappst gedenccken / deren nicht wenig / gestalt die Päpstliche Scribenten selbst bekennen / ein sehr böses Leben geführt haben. Dann keine Dnchar ist so groß / die man an den Pappsten nicht hätte können finden / auch wider alle Zehen Gebott. Sylvester der II. Benedictus der IX. Johannes der XX. vnd XXI. Gregorius der VII. sind Zauberer geweest / wie Platina, Nauclerus vnd Benno bezeugen. Sergius der III. Johannes der VIII. XIII. vnd XXIII. Innocentius der VIII. Sixtus der IV. Alexander der IV. vnd Paulus (stor. p. 327.)

Papistarum,  
& p̄cipuè Pō-  
tificum vita  
sceleratissima.  
(conf. D. My-  
lii 9. Pappstpr.  
fol. 133. & 134.  
Antispecul.  
Brochm. par.  
3. c. 8. sect. 6.  
Titii loc. hi-  
lus stor. p. 327.)

Leonis de  
Thronina.

Päpstliches Stuts  
Barben.

D. Sauberti  
Seelen Arzney.  
caul. 7. p. 164.  
Antiquar. D.  
Cramer.

(Bernh. Ser-  
mon. 33. in  
vita Marcelli.)

Papistarum,  
five Papatus  
caus. & finis.

2. Thessal. 2/8.

Apocal. 14/8.  
und 17/10.

Specul. verit.  
Pontif. Stut-  
gard. edition.  
pag. 437.

Apocal. 18/2.

lus der III. haben Hurerey / Ehebruch / Blutschand vnd Sodomi-  
terey getrieben. Gregorius der VII. Johannes der XII. Bonifacius  
der VII. Paulus der III. Alexander der VI. haben sich mit vielem  
Blutvergiessen beschmeißt. Der Geiz aber / vnd die Krämerey der  
Papisten / ist bekandter / als daß man sie viel aufruffen dörfte. Ge-  
schweige der Cardinal / Bischöffe / vnnnd Priester vnzüchtiges leben /  
welches beschriben vnd sehr beklagt wird / von Bernharde , Platina,  
Nicolao Clemange, Alvaro vnd anderen.

Cant. Serm. 6. in Psal. 91. l. 3. & 4. de considerat. ad Eugen. Plat. in

Wie nun aber der Anfang vnd Fortgang der Päpstlichen Lehr  
vnd Leben / also ist auch derselben Ausgang. Dann der Geist Got-  
tes hat längst geprophecey / daß das Papstthumb / zu der von Gott  
bestimbten Zeit / fallen / vnd zu grund gehen solle / partialiter, theils  
vor dem Jüngsten tag ; totaliter aber / bey der Zukunft des Men-  
schen Sohns. Davon Paulus sagt in der 2. Thessal 2. welchen der  
H. Er. vmbbringen wird mit dem Geiß seines Mundes / vnnnd wird  
sein ein Endemachen / durch die Erscheinung seiner Zukunft. Vnd  
Johannes sagt Apoc. 14. Sie ist gefallen Babylon die grosse Stadt /  
Jrem Cap. 17. Die sieben Häupter seind sieben Berg. (Die Papisten  
bekennen selbst daß Rom hie verstanden werde / wie in dem aufge-  
gangenem Speculo veritatis Pontificiæ zuersehen) auff welchen das  
Weib / die Babylonische Hur sisset / vnnnd sind sieben Könige / fünffe  
sind gefallen / vnd einer ist / vnd der ander ist noch nicht kommen / vnd  
wann er kompt / muß er ein kleine Zeit bleiben. Darüber setzt D. Lu-  
ther an dem Rand: Fünff Könige gegen Morgen in Griechen-  
land sind gefallen / einer ist noch / das ist Teutschland / einer  
der ein kleine Zeit bleiben sol / ist Hispania / das achte ist Rom  
oder Welschland / welches gewesen vnd nicht ist. Im 18. Cap.  
spricht Er: Sie ist gefallen / Sie ist gefallen Babylon / die grosse / vnd  
eine Behausung der Teuffel worden / welches dan nicht allein schon /  
Gott lob / vor hundert Jahren geschehen / da durch den Auserwähl-  
ten Rüstzeug Gottes D. Martin Luther Seel: dem Papstthumb  
ein solcher Stich werden / daß es sich in Ewigkeit nicht mehr also er-  
holen wird / daß es zu seinen vorigen Kräfften kommen solle ; sondern  
es ge-

es geschicht noch auff den heutigen Tag / vnd wird ob G. D. u. will / je länger je mehr an dem Papstthumb erfüllet werden. Sinnenmahl die klare Propheceyung ligt vor Augen / vnd hats dor geredt / der nicht liegen oder iriegen kan / sondern der alle zeit gehalten was er geredt / obs schon lang angestanden. Derwegen ob schon das Papstthumb immer an ihm wider selbst stecken / da vnd dort ihme wider auff die Wein helfen will / soll es doch bey den Worten Jeremiæ verbleiben / Jerem. 51/9/64. der da sagt Cap. 51. Wir heylen Babel / aber sie will nicht heyl werden / sondern die soll versencket werden / vnd nicht wider auffkommen / von dem Unglück / das ich vber sie bringen will / sondern sie soll ver- gehen / spricht der H. Erz / durch den Mund des Propheten / welcher Conf. egreg. gestalt es mit dem Vndergang bewande / ist zusehen in dem ganzen comentarium 18. Capitel der Offenbahrung Johannis. Vernimbt demnach Ewer D. D. Hoë & Lieb hier auß wie das Papstthumb angefangen / gewachsen / vnd gefal- Nigrini in len / was es auch letztlich für ein End mit demselben nehmen werde. Apoc.

## APPLICATIO

**A**ls wir nun vom Ursprung / Fortgang vnd Ende des Papstthums gehört haben / das sollen wir mercken / 1. Zu Straff der Papisten / welche vorgeben / Sie haben ihren ersten Anfang von S. Petro her / welcher der erste Papst zu Rom solle gewesen seyn / welches doch mit grund der Wahrheit nimmermehr / ja so gar nicht kan dargethan werden / das viel historici ganz läugnen / Er seye nie dahin kommen / will geschweigen Papst zu Rom worden. Vnd wann es schon were / so ist S. Peters / vnd des Papsts Lehr vnd Wandel / einander so gleich / als Schwarz vnd Weiß / Feur vnd Wasser / Finsternis vnd Liecht / wie solches nach der länge köndte dargethan werden / wann es die Zeit / vnd Gelegenheit für dismahl erleyden wolte. Darnach bestärtigen sie den Primat des Papsts auß Matth. 16. Dawider aber schreibe D. Luther also: Schr leicht ist zubeweisen / das der Papst nicht sey der Oberst / vnd das Haupt der Christenheit / oder Herz der Welt /

## USUS.

### I.

*Exeplum.*  
cont. Pontificios falsò afferentes.  
1. Originem Papatus deductum esse à D. Petro.  
2. Dominationem Paparum esse legitimam ex Matth. 16/18.  
D. Luth. T. 8. len. German.